

**Beschlussprotokoll der 34. Sitzung der Umweltkommission
am 13.01.2016 von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr**

Teilnehmer/innen:

Karsten Gerlof	Vorsitzender
Gr. HL: Prof. Dr. Gisbert Fanselow	Humanwissenschaftliche Fakultät
Gr. a. M: Detlef Pauligk	Humanwissenschaftliche Fakultät
Gr. Stud.: Nadja Kath	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Angelika von Pressentin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Gr. MTV: Dorit Siebert	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Daniel Bazant	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Werner Wirges (ab 16:35 Uhr)	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Beratende Mitglieder: Ulf Lepszy	Sicherheitswesen
Hans-Jürgen Pautsch	HGP-UP
Verwaltung/Gäste: Dr. Klaus Gallinat	Kanzlerbereich
Anna Emmrich	Studierende
Christian Tegge	Studierender
Kerstin Rehfeld	Geschäftsstelle

Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Tagesordnung
- 02 Umweltberichterstattung nach GRI-Standard
- 03 Auswertung der Veranstaltung „Nachhaltige Beschaffung“
- 04 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss UmwK 1/34 – 13.01.2016 (7:0:0)

Die Umweltkommission beschließt die vorliegende Tagesordnung ohne Änderungen.

TOP 2 Umweltberichterstattung nach Global Reporting Initiative (GRI)-Standard

Herr Pautsch berichtet über das Seminar „Nachhaltigkeitsberichterstattung im Überblick“ am 02.12.2015 (s. auch Anlage 1 des Protokolls).

Ab 01.01.2016 gibt es den GRI-4-Standard. In der Berichterstattung gibt es die Möglichkeit, entweder Kernaussagen zu treffen oder einen umfassenden Bericht zu erstellen. Herr Pautsch hat den aktuellen Umweltbericht der UP mit den GRI-Standards abgeglichen und bereits jetzt eine Übereinstimmung bei ca. 15 Indikatoren festgestellt.

Herr Gerlof bittet die AG Umweltberichterstattung in einer der nächsten Sitzungen der UmwK um einen Vorschlag, welche GRI-Indikatoren mit vertretbarem Aufwand in dem nächsten Umweltbericht der UP zusätzlich aufgenommen werden sollten.

Die Seminarmappe liegt der UP in zweifacher Ausfertigung vor und ist im Kanzlerbüro und bei Herrn Pautsch in Golm einzusehen.

TOP 3 Auswertung der Veranstaltung „Nachhaltige Beschaffung“

Frau Siebert und Herr Dr. Gallinat informieren über den von der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) des Bundesinnenministeriums (BMI) durchgeführten Workshop am 08.12.2015 an der UP. Es nahmen ca. 20 Kollegen des Dezernates Beschaffung, der UmwK und aus anderen Bereichen (Bedarfsstellen) der UP teil.

Nach der Vorstellung der Teilnehmer und der KNB wurden folgende zuvor gewählte Module behandelt:

- A "Nachhaltige Beschaffung",
- B "Rechtlicher Rahmen der nachhaltigen Beschaffung",
- D "Klimafreundliche Beschaffung" und
- E " Bürogeräte/ Multifunktionsgeräte“.

Auf den Internetseiten der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung sind Bundes- und Landesregelungen, Formulare, Leitfäden, Ausschreibungstexte und Best-Practice-Beispiele eingestellt.

Unter der E-Mailadresse nachhaltigkeit@bescha.bund.de oder per Telefon-Hotline 022899610-2345 bekommt man unkompliziert Hilfe zu allen Fragen der nachhaltigen Beschaffung.

Ungünstig war, dass die Veranstaltung nicht auf Hochschulen ausgerichtet war und das Modul J "Papier" nicht besprochen wurde. Dies sollte ggf. später noch einmal nachgeholt werden.

In der Diskussion wurde erörtert

- Einbindung der Kontaktadresse der Kompetenzstelle auf der Seite der UmwK der UP ?
- Weitere Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle
- welchen Spielraum lassen die Landesregelungen überhaupt?
- Verschiedene Formen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, z.B. Einbeziehung der Lebenszykluskostenberechnungen (LCC) bei der Beschaffung von Produkten
- Umweltziele der UP basieren auf Vorgaben des Landes Brandenburg.

TOP 4 Verschiedenes

1. Das Z-AVZ hat eine Mappe zusammengestellt mit Umweltpapieren, die den Bereichen als Probe zur Verfügung gestellt werden soll. Ein Umlauf in der UmwK ist auch vorgesehen.

V: Herr Dr. Gallinat

2. An das HGP wurde die Frage der Mülltrennung bei der Entsorgung durch die Reinigungsfirmen herangetragen. Herr Lepszy stellt dar, dass die Reinigungsfirmen verpflichtet sind, dass getrennt gesammelter Müll getrennt dem Wiederverwendungssystem zugeführt werden muss.

V: Herr Lepszy

3. Frau Kath berichtet, dass die Umweltkleber vom Z-AVZ gedruckt werden können. Sie sollen zunächst in einer Auflage von 500 Stück mit der Option des Nachdrucks hergestellt werden. Der Kanzler sagt die 130 € für die Druckkosten als Zuschuss für die UmwK zu.

V: Frau Kath

Karsten Gerlof
Vorsitzender

Kerstin Rehfeld
Protokoll

Seminar „Nachhaltigkeitsberichterstattung im Überblick“ vom 02.12.2015 in UP Golm

8 Teilnehmer Uni und ProWissen

TÜV Rheinland Akademie: Hr. Ralph Thurm, A-HEAD-ahead (seit ca. 15 Jahren maßgeblich beteiligt an der Ausarbeitung der GRI Guidelines)

Einführung

- Ab 1.1.2016 wird die Berichterstattung nach G4-Standard allgemeinverbindlich
- Ziel sollte sein, die Abfassung von Geschäftsbericht und Umweltbericht zusammenzufassen
- Im Bericht sind Erfolge und Hemmnisse aufzuzählen
- GRI-Datenbank für die Berichterstattung verwenden
- Derzeit berichten ca. 9% der int. Großunternehmen und kaum KMU's über ihre Nachhaltigkeitsleistung
- GRI Policy will von freiwilliger Berichterstattung zur Pflichtberichterstattung
- Unterstützung durch normative und gesetzliche Rahmenwerke, freiwillige Leistungsstandards und Wettbewerbe

G4-Standard

- Der Berichtszyklus ist nicht vorgeschrieben
- 2 Möglichkeiten der Berichterstattung: Kernaussagen oder umfassender Bericht
- Festlegung der Berichtsgrenzen z.B. Lieferketten, direkte/indirekte Beeinflussung
- Allgemeine Angaben: Wirtschaftliche u. gesellschaftliche Aspekte, branchenbezogene Angaben, Strategie und Analyse der Unternehmenstätigkeit, Organisationsprofil und Unternehmensführung, Einbeziehung von Stakeholdern, Ethik und Integrität
- Spezifische Standardangaben: Wirtschaftliche und ökologische Kennzahlen, Managementansatz (DMA)
- Nachhaltigkeitskontext
- Möglichst Visualisierung der Wesentlichkeitsentscheidungen (Matrix)